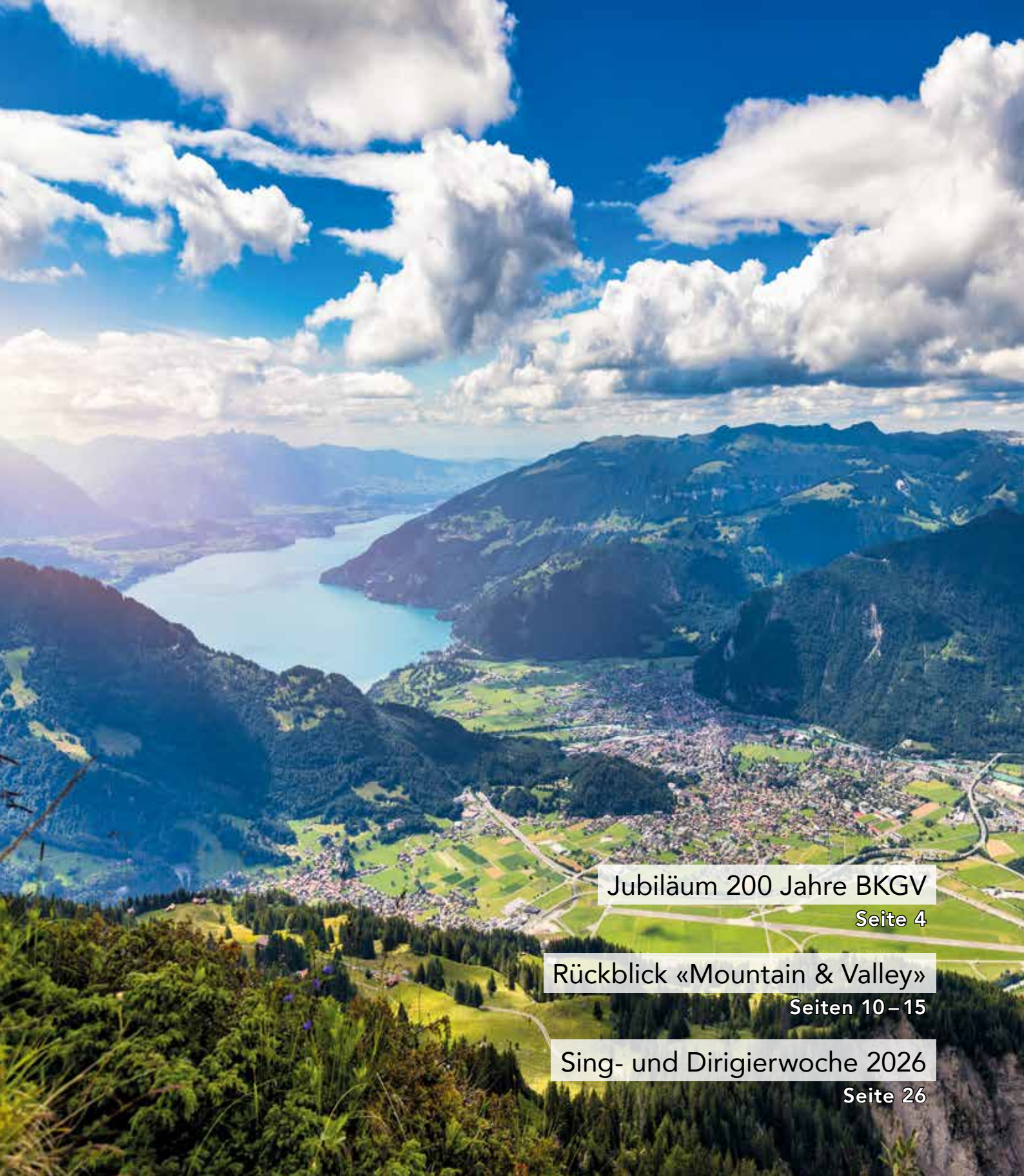




BKGV-NEWS

Ausgabe 1/2026, Juni
redaktion@bkgv.ch



Jubiläum 200 Jahre BKGV

Seite 4

Rückblick «Mountain & Valley»

Seiten 10 – 15

Sing- und Dirigierwoche 2026

Seite 26

Aktuell

200 Jahre Berner Kantonalgesangverband	4
Freude bereiten – Konzert des Kammerchors Herzogenbuchsee	5
BOLLITT'o misto: ein Jubiläum und ein Abschied	6
Paul Hirt, 1939	6
Chorvereinigung Oberaargau – dr Oberaargau singt	8
Berner Frauenstimmen – zwischen Klangwelten und Nonsens	9
«Mountain & Valley» – ein Singerlebnis für alle!	10

Chöre

Berner Jugendchor	16
Cantabella Burgdorf	17
Gemeinsame CD-Taufe	18
Gemeinsam singen zugunsten der Kinderkrebsforschung	19
100 Jahre Männerchor Ipsach – eine grossartige Reise	20
Mit Gesang, Humor und viel Herz begeistert	22

Chorvereinigungen

Delegiertenversammlung der Chorvereinigung Oberaargau	23
Delegiertenversammlung der Chorvereinigung Mittelland Seeland	24

Kurse

Kursrückblick: «Die Atmung beim Singen» mit Michael Blume	25
Sing- und Dirigierwoche 2026	26
Stimme im Alter	27

Impressum

Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband,
www.bkgv.ch

Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Barbara Ryf, redaktion@bkgv.ch

Layout: Violetta Aellig, Scribentes Media

Vertrieb: Chorvereinigungen des Kantons Bern

Inserate: inserate@bkgv.ch

Inseratepreise (schwarz-weiss oder farbig)

1/1 Seite Format 170 × 257 mm CHF 900.00

1/2 Seite hoch Format 82 × 257 mm CHF 450.00

1/2 Seite quer Format 170 × 125 mm CHF 450.00

1/4 Seite hoch Format 80 × 125 mm CHF 250.00

1/4 Seite quer Format 170 × 60 mm CHF 250.00

Bei zwei Ausgaben beträgt der Wiederholungs-
rabatt 10%.

Termine nächste Ausgabe 2/2026 Dezember 2026

Redaktionsschluss: 19. Oktober 2026

www.bkgv.ch

Frühling – nicht nur in der Natur, sondern auch in unseren Chören

Liebe Sängerin, lieber Sänger

Gehörst du auch zu den Menschen, die den Frühling kaum erwarten können?

Überall erwacht die Natur zu neuem Leben. Die ersten warmen Sonnenstrahlen locken Menschen nach draussen, Bäume treiben frisches Grün, Blumen öffnen ihre Blüten, und aus allen Richtungen erklingen Vogelstimmen. Ein grosses Konzert der Natur beginnt – voller Farben, Düfte und Klänge.

Auch in unseren Chören zieht der Frühling ein. Nach den Wintermonaten beginnt eine neue, lebendige Zeit voller Ideen, Musik und Begegnungen. In den Vorständen wird geplant und organisiert: Konzertorte werden reserviert, Flyer gestaltet und neue Projekte vorbereitet. Chorleiterinnen und Chorleiter wählen mit viel Herzblut passende Lieder aus, stöbern nach neuen Klangfarben und stellen Programme zusammen, die begeistern sollen.

Dann ist er da – dieser besondere Moment der ersten Probe. Sängerinnen und Sänger treffen voller Vorfreude ein. Man begrüsst sich, tauscht Neuigkeiten aus und ist gespannt auf das, was kommt. Welche Melodien werden uns in den nächsten Wochen begleiten? Welche Geschichten werden wir gemeinsam erzählen?

Die Chorleiterin hebt die Hände, die ersten Töne erklingen – noch vorsichtig, dann immer kräftiger. Stimmen finden zueinander, Harmonien entstehen, und aus einzelnen Noten wächst langsam Musik. Genau darin liegt die Magie des Chorsingens: Gemeinsam etwas entstehen zu lassen, das mehr ist als die Summe aller Stimmen.



So wie der Frühling die Natur jedes Jahr neu belebt, schenken auch unsere Chöre Energie, Freude und Gemeinschaft. Sie verbinden Menschen, schaffen unvergessliche Momente und lassen Musik lebendig werden.

Wir freuen uns auf viele inspirierende Proben, berührende Konzerte und auf alles, was in diesem musikalischen Frühling wachsen darf.

*Herzliche Sängergüsse
Barbara Ryf-Lanz, Redaktion*

200 Jahre Berner Kantonalgesangverband

Am 19. Oktober 1828 wurde der Gesangsbildungsverein des Kantons Bern gegründet, der Vorläufer des Berner Kantonalgesangverbands. Damit darf der BKGV 2028 sein 200-jähriges Jubiläum feiern. In Burgdorf fand zu diesem Zweck das erste Kantonalgesangsfest statt. Wir werden in diesem Jahr die Geschichte, das Warum und Wieso näher erläutern und erzählen, aber vor allem auch feiern. Insgesamt sind drei grosse Konzerte im gesamten Kantonsgebiet geplant. Der Sängertag hatte schon früher eine grosse Bedeutung. So schrieb zum Beispiel Dr. Karl Zollinger, welcher von 1933 bis 1956 Kantonalpräsident war: «Dem Mann des Volkes und seiner Familie war ein Sängertag etwas Aussergewöhnliches. Es war die Zeit, da keine Eisenbahn fuhr, die Sänger in Leiterwagen angefahren kamen. Je nach Wohnort der Sänger und dem Festort wurde für die Hin- und Rückfahrt je ein Reisetag benötigt, was bedingte, dass die Zeit voll ausgenutzt werden musste.»

Die ersten Feste waren vor allem Feste, an denen Gesamtchöre auftraten. Mit der Gründung von Ortsvereinen und deren Wunsch, sich an kantonalen Übungstagen mit anderen zu messen, wurden am 23. Gesangsfest in Herzogenbuchsee am 15. Juli 1849 zum ersten Mal Wettgesänge vorgetragen. Ein Expertengremium beurteilte die Vorträge der Gesangsvereine.

Heute besteht der Berner Kantonalgesangverband aus sechs Chorvereinigungen sowie rund 600 Singenden, welche mit ihren Chören direkt dem Verband angeschlossen sind. Die Chorvereinigungen sind aktuell an der Arbeit, mit den interessierten Chören ein Programm auf die Beine zu stellen. Die drei Wochenenden vom 6., 13. und 20. Mai werden



auf jeden Fall unvergesslich werden. Wir hoffen, dass viele Singende daran teilnehmen werden. Entweder im Chor, oder dann als Besucherinnen und Besucher.

In der Vergangenheit wurden im Kanton Bern fünf eidgenössische Sängertage durchgeführt. Als erstes fand das 3. Eidgenössische Sängertag am 13. und 14. August 1848 in Bern statt. Das 11. vom 16. bis 18. Juli 1864 wie auch das 20. vom 8. bis 10. Juli 1899 fanden ebenfalls in Bern statt. Insgesamt nahmen 6500 Sänger in 98 Vereinen teil. Organisiert wurde das Fest von den stadtbernischen Männerchören «Liedertafel», «Männerchor Frohsinn» und «Liederkranz». Die Gesangsaufführungen wurden in einer Festhalle auf dem Kirchenfeld durchgeführt. Im Jahr 1948 fand mit dem 26. vom 18. bis 27. Juni zum letzten Mal das Eidgenössische Sängertag in der Stadt Bern statt. Das erste und letzte schweizerische Gesangsfest im Kanton Bern, welches nicht in der Stadt Bern durchgeführt wurde, fand 2015 vom 12. bis 14. und vom 19. bis 21. Juni in Meiringen statt. Die beiden Bilder zeigen Impressionen des Festes in Bern von 1899. Das Gebäude hinter dem Historischen Museum am Helvetiaplatz wurde speziell für diesen Anlass gebaut.

Wir werden in den nächsten Ausgaben der BKGV-News immer wieder Rückblicke auf die Geschichte, aber auch Ausblicke auf das kommende Jubiläum geben.



Freude bereiten – Konzert des Kammerchors Herzogenbuchsee

Die Musik in der Kirche Herzogenbuchsee Mitte April zog die Konzertbesucherinnen und -besucher in ihren Bann. Der Kammerchor Herzogenbuchsee sang Werke aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – Lieder des englischen Komponisten Edward Elgar und des Argentiniers Carlos Guastavino. Die Wechsel zwischen eher spätromantischen Klängen und poetischen, aber teils feurig sprühenden Melodien ergaben ein abwechslungsreiches Konzertprogramm. Es stand unter dem Motto «Ich brenne für deine Freude». Der Chorgesang sowie gefühlsvolle Klavierstücke und Tenorsoli vermochten das Publikum zu begeistern. Dies bewiesen der grosse Applaus und die vielen positiven Reaktionen nach den Konzerten.

Chortreffen und Weihnachtskonzert

Nun haben die Proben für die nächsten Auftritte begonnen. Die Sängerinnen und Sänger üben



Lieder, die sie am Oberaargauer Chortreffen am 5. September 2026 in Langenthal vortragen bzw. gemeinsam mit anderen Chören singen werden. 22 Chöre aus der Region werden teilnehmen. Bei diesem Gesangsfest geht es um die Freude am Singen und um Begegnungen untereinander. Ein weiteres Ziel des Kammerchors ist das Weihnachtskonzert im Dezember.

Inserat



Gesangsfest in Langenthal

Samstag, 5. September 2026

www.oberaargau-singt.ch







BOLLITT'o misto: ein Jubiläum und ein Abschied

Der Chor BOLLITT'o misto besteht seit zehn Jahren. Aus diesem Anlass laden wir zu einem Konzert unter dem Motto «Von Stadt zu Stadt» ein. In einer abwechslungsreichen musikalischen Reise werden die Zuhörerinnen und Zuhörer zu insgesamt 16 Destinationen entführt.



Konzert «Von Stadt zu Stadt»

Zehn Jahre Chor BOLLITT'o misto &
Verabschiedung Dirigent Paul Hirt

Samstag, 27. Juni 2026, 20.00 Uhr

Sonntag, 28. Juni 2026, 17.00 Uhr

Reberhaus Bolligen

Kollekte

Gleichzeitig verabschieden wir uns von unserem langjährigen Dirigenten Paul Hirt. Dieser geht nach über 66 intensiven Jahren als Dirigent, Musiker und Arrangeur in den mehr als verdienten Ruhestand.

Paul Hirt, 1939

Waren es die omnipräsenten Armeespiele in der Stadt, die den Knirps derart begeisterten? Auf jeden Fall stellte sich Paul Hirt auf noch wackligen Beinchen an der Brückfeldstrasse in Bern auf sein Schemeli im Vorgärtchen, tutete auf einem Kartonerhörnchen seine eigenen Märsche, dirigierte sie auch gleich selber und bot damit den vorübergehenden Kindergärtnerinnen auf ihrem Heimweg erste Ständchen.

Ab der dritten Klasse ermöglichten die Eltern ordentlichen Klavierunterricht bei Jules Hübscher, für Fr. 4.50 die Stunde, notabene.

Im Lehrerseminar und auch nebenher kamen weitere Instrumente dazu, und in der Musikgesellschaft Heiligenschwendi, dem ersten Einsatzort, absolvierte Lehrer Hirt den Jungbläserkurs als Posaunist, womit sich vielleicht ein vorbestimmter Ring zur frühesten Kindheit schloss.

Es war damals üblich, Dorflehrer für öffentliche Aufgaben zu

gewinnen: «Herr Hirt, da wäre noch der Männerchor...», womit eine Chorleiterlaufbahn angestossen wurde, die bis heute ununterbrochen andauert, 66 Jahre lang.

Paul Hirt bemühte sich regelmässig um Aus- und Weiterbildung: bei Prof. Horst Coblenzer in der Boldern, in zahlreichen Kursen der Chorverbände, in der damals jungen Swiss Jazz School, im Chor-



leiterlehrgang des Berner Konservatoriums unter Prof. Martin Flämig, bei namhaften Chorleitern wie André Ducret oder François Pantillon und schliesslich als Gesangsschüler bei Elsbeth Fehlmann und Silvan Müller.

Unterschiedlichste Stilrichtungen interessierten ihn. Die geleiteten Chöre belegen es: «Swinging Teachers» im Ostermundigen-Kollegium, Männerchöre Heiligenschwendi, Muri-Gümligen, Köniz, Frauenchor Muri-Gümligen, Unterhaltungschor Bern, katholischer Kirchenchor «Petrus und Paulus» in Ittigen, gemischte Chöre Ittigen und BOLLITT'o misto.

Auch im instrumentalen Bereich dominierte die Vielseitigkeit. Posaune und Gitarre wurden zu den Hauptinstrumenten und eröffneten herrliche Möglichkeiten von der Big Band der Jazzschule (gemeinsam mit den späteren Bandleadern Ted Hänzi und Pepe Lienhard), über Tanzorchester und Dixieformationen zu Blechbläserensembles oder Turmmusik mit Eugen Huber auf dem Münster. Posaunenlehrer Tony Hostettler verdankt Paul Hirt den Zugang zur Orchesterwelt, zu Oratorium und Sinfonie. Un-

ter vielen Dirigenten durfte er mitblasen und war 40 Jahre lang festes Mitglied des Stadtorchesters Thun unter François Pantillon und Laurent Gendre.

Paul Hirt war aber auch in übergeordneten Verbänden tätig. 1992 wurde er in die Musikkommission des Berner Kantonalgesangverbands (BKGV) gewählt, 1997 auch in die Schweizerische Chorvereinigung (SCV). Während zehn Jahren war er bei der Ausbildung von Chorleitern tätig (Dirigentenkurse Schwand, «Lieder und leite» im Oeschberg). Er diente als Experte der SCV, und er komponierte für den BKGV diverse Jahreslieder. Während zehn Jahren war er der Singleiter in der Kurswoche «Singen und Wandern» in Arosa. Als Schweizer Vertreter bei der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Chorverbände (AGEC) knüpfte er auch internationale Kontakte.

Vor fünf Jahren zog Paul Hirt mit seiner Gattin Iris in den ElfenauPark. Auch hier bleibt er nicht untätig, unterstützt die Singleiterin als Korrepetitor am Flügel und erfreut seine Mitbewohner mit seinem jüngsten Instrument, dem Schwyzerörgeli, auf welchem er sich – wie könnte es anders sein – immer noch regelmässig weiter schulen lässt.



Chorvereinigung Oberaargau – dr Oberaargau singt

Das Gesangsfest «dr Oberaargau singt» lädt Menschen jeden Alters ein, die Freude am gemeinsamen Singen zu entdecken. Es findet am Samstag, 5. September 2026, in Langenthal statt.

Insgesamt 560 Sängerinnen und Sänger aus der Region treten an verschiedenen Orten auf: In der Kirche Geissberg und im «Theater 49» bieten 19 Chöre dem Publikum während je 15 Minuten ein vielfältiges Konzertprogramm. In der Marktgasse werden zwei Singinseln aufgebaut, auf welchen die Chöre Ständchen singen werden. Auch die Bewohnenden der beiden Alterszentren Lindenhof und Haslibrunnen kommen in den Genuss von Ständchen der verschiedenen Chöre.

Im Mittelpunkt werden die Jugendchöre stehen, die mit ihren mitreissenden Auftritten zeigen, wie lebendig Chormusik heute ist. Am Nachmittag werden sie in den Genuss von verschiedenen Workshops kommen und später auf der Singinsel zeigen, was sie erarbeitet haben.

Das Projekt der Chorvereinigung Oberaargau lebt von Engagement und Leidenschaft. Unter der Leitung erfahrener Dirigentinnen und Dirigenten proben die Chöre regelmässig und pflegen ein vielseitiges Repertoire – von Volksliedern bis zu modernen Arrangements. Dabei stehen Qualität, Vielfalt und die Freude am gemeinsamen Musizieren im Zentrum.

Die starke Gemeinschaft, der offene Umgang mit neuen Mitgliedern und gemeinsame Aktivitäten prägen das Chorleben.

Den Höhepunkt bildet das grosse Galakonzert im Stadttheater: Rund 360 Sängerinnen und Sänger



sowie die Jugendchöre gestalten gemeinsam einen unvergesslichen Abend mit Schweizerliedern. Das grosse Highlight wird das gemeinsame Schlusslied «Eifach singe» der beiden Oberaargauer Musiker Marc Minder und Robin Nyffenegger sein.

OK «Dr Oberaargau singt»

Termine

Vortragskonzerte in der Kirche Geissberg und im «Theater 49»: 10.00 bis 15.15 Uhr

Ständchen auf den Singinseln in der Markt-gasse: 10.30 bis 16.30 Uhr

Ständchen in den Alterszentren Haslibrunnen und Lindenhof: 10.30 bis 16.00 Uhr

Galakonzert im Stadttheater: Schweizerlieder 19.30 Uhr

Berner Frauenstimmen – zwischen Klangwelten und Nonsens

Noch jung an Jahren, aber reich an Ideen: Die Berner Frauenstimmen, gegründet 2023, sind ein ambitionierter Laienchor, der sich mit Neugier, Engagement und grosser Klanglust immer wieder auf neue musikalische Entdeckungsreisen begibt. Für die jeweils zwei Projekte pro Jahr – je ein Frühlings- und ein Winterkonzert – finden Proben im Rhythmus von rund zwei Wochen statt; ergänzt wird die gemeinsame Probenarbeit durch sorgfältige individuelle Vorbereitung zu Hause. Dieses Konzept erlaubt es, auch mit begrenzter Probenzeit musikalisch in die Tiefe zu gehen und ambitionierte Programme umzusetzen.

Geleitet wird der Chor von Marko Skorin, auf dessen Initiative der Chor ins Leben gerufen wurde. Er wirkt nicht nur als Dirigent, sondern prägt mit eigenen Arrangements und Kompositionen das Profil der Berner Frauenstimmen. Er stellt abwechslungsreiche und für Sängerinnen sowie Publikum spannende Programme zusammen, welche stilistische Vielfalt mit klanglicher Präzision verbinden und auch ungewöhnliche Formate nicht scheuen.

Interessierte Sängerinnen können sich jederzeit unter mitsingen@bernerfrauenstimmen.ch melden. Die Chorproben finden an Donnerstagen im Lorraineschulhaus in Bern statt.

Frühlingskonzerte 2026: «NONSENS!»

Mit dem Frühlingsprojekt 2026 wagen sich die Berner Frauenstimmen bewusst aus vertrauten Bahnen heraus. Unter dem Titel «NONSENS!» widmet sich

das Konzertprogramm der Freude am Sinnfreien, Absurden und Spielerischen – musikalisch ebenso wie sprachlich.

Das Programm führt durch absurde Gedichte, Wortspiele, klangliche Experimente mit überraschenden Klangfarben, raffinierte Harmonien und rhythmische Überraschungen. Werke von Adriano Banchieri, Gioachino Rossini, Einojuhani Rautavaara, Jaakko Mäntyjärvi, Mani Matter und weiteren Komponisten zeigen, wie facettenreich und vielfältig musikalischer «Nonsens» sein kann. Ergänzt wird das Programm durch zeitgenössische Stücke sowie eine eigene Komposition und Arrangements von Marko Skorin. Als instrumentaler Farbtupfer begleitet Matthias Marbot den Chor an der Violine.

«NONSENS!» ist dabei weit mehr als blosser Unterhaltung: Das Konzert lädt ein zum Schmunzeln und Staunen, zum Loslassen von Erwartungen und zum bewussten Andershören. Klang wird zum Spiel, Sprache zum Material, Musik zum Erlebnisraum.

Konzertdaten

Die Berner Frauenstimmen laden herzlich ein zu ihren Frühlingskonzerten:

Samstag, 13. Juni, 19.30 Uhr

Kirche St. Michael, Wabern bei Bern

Sonntag, 14. Juni, 17.00 Uhr

Pauluskirche, Bern

Eintritt frei, Kollekte



«Mountain & Valley» – ein Singerlebnis für alle!

Am 14. März durfte Chorgesang pur genossen werden. Im Yehudi Menuhin Forum in Bern waren über 300 Singende mit dabei. Die Bandbreite der Lieder war gross, das Engagement noch grösser, und das Erlebnis unvergesslich.

Einmal mehr zeigten Chöre des Berner Kantonalgesangverbands ihre Fähigkeiten und auch ihre Flexibilität. Der Tag war perfekt ausgesucht. Nach wochenlangem Sonnenschein war der Samstag tief wolkenverhangen, kalt und sehr regnerisch, in höheren Lagen schneite es sogar. Doch hielt dies weder die Chöre noch die Besucherinnen und Besucher davon ab, beim Konzert «Mountain & Valley» mit dabei zu sein. Waren wir anfangs noch ein wenig skeptisch, ob denn bei diesem Wetter überhaupt jemand bereit war, vor die Haustür zu treten, so war die Überraschung riesig über das praktisch volle Haus, vor dem die Chöre singen konnten.

Das Yehudi Menuhin Forum ist ein unglaubliches Konzertlokal. In den 1920er-Jahren gebaut, verfügt es über eine einzigartige Akustik. Inzwischen ist das Haus in eine Stiftung umgewandelt worden und soll in den kommenden zwei Jahren, so denn genügend Mittel gefunden werden, umgebaut, den neuesten Anforderungen in Sachen Zugänglichkeit angepasst und vor allem im Foyer deutlich vergrössert werden. Für uns wäre das ein enormer Gewinn, da das Lokal mit rund 470 Plätzen eine gute Grösse hat und zentral gelegen ist. Die vielen Treppen fördern zwar die Sportlichkeit der Teilnehmenden, doch ist es längerfristig sicher wichtig, dass diese teilweise durch einen Lift ersetzt und ergänzt werden.

Wir fühlen uns in diesem Hause, an einem so zentralen Ort in Bern, in Sichtweite des Bundeshauses, wohl und getragen. Daran haben die tolle Betreuung und Flexibilität der Verantwortlichen des Yehudi Menuhin Forums einen grossen Anteil.

Interessant war die Bandbreite der Lieder, welche von den zehn Chören vorgetragen wurde. Die Zeit verging wie im Fluge. Die Chöre traten auf die Bühne, sangen mit Herz und Freude, verliessen diese wieder, und schon stand der nächste Chor bereit, sein Gelerntes zu präsentieren. Das Thema liess enorm viele Lieder erklingen und zeigte, wie vielfältig das Liedgut beim Thema Berge und Täler sein kann.

Ein Highlight war sicher das gemeinsame Schlusslied, das von Robin Nyffenegger, dem Dirigenten der Rütsheler Singlüt, der die Melodie des aktuellen BKGV-Liedes geschrieben hatte, dirigiert wurde. Aus über 200 Kehlen erklang das wunderbare Lied, ein unvergesslicher Moment, welcher mit stehenden Ovationen und langem Applaus gewürdigt wurde. So soll Gesang sein, verbindend, gemeinsam und klangvoll. Danke allen, welche mitgewirkt und dafür gesorgt haben, dass der Chorgesang mit vielen tollen und positiven Erlebnissen weiterverbreitet werden konnte.

Cantaare Münsingen

Was für ein Abend! Wir durften hautnah erleben, wie viel Energie entsteht, wenn so viele Chöre auf einer Bühne zusammenkommen. Das Haus war gefüllt – ein schönes Zeichen dafür, wie viel die Chorszene in unserer Region zu bieten hat.

Besonders beeindruckend war die Vielfalt der Stile: Es war faszinierend zu erleben, wie unterschiedlich Chöre klingen können und wie jede Gruppe ihren ganz eigenen Charakter mitgebracht hat.

Den krönenden Abschluss bildete das gemeinsame Schlusslied aller Chöre – ein Gänsehautmoment, der noch lange nachhallt.

*Stéphanie Huggler
Sekretärin Cantaare Münsingen Frauenchor*



Chiao-Ai Chor

Danke, BKGV!

Der «Chiao-Ai Chor» dankt dem BKGV herzlich, dass wir wiederum an einem von ihm bestens organisierten, abwechslungsreichen Konzert teilnehmen konnten. Das Konzept der Veranstaltung stimmt.

Die Begegnungen mit anderen Chören haben wir enorm geschätzt. Es ist wunderbar, mit neun anderen Chören gemeinsam aufzutreten – Musik verbindet uns alle! Dadurch wird der Austausch zwischen den Chören spürbar gefördert. Es ist sehr befruchtend, welche besonderen Qualitäten und Stärken jeder Chor einbringt. Zudem ist es eine zutiefst berührende Erfahrung, eine so vielfältige Gruppe von Menschen zu erleben, die durch ihre gemeinsame Liebe zur Musik zusammengebracht wurde – über Alters-, Kultur- und Sprachgrenzen hinweg. Wir erhielten den Eindruck, dass diese Gefühle auch bei den Konzertbesuchenden angekommen sind.

Das gemeinsame Finale mit den anderen Chören war unglaublich kraftvoll – und ein besonderes Erlebnis, vom Komponisten Robin Nyffenegger persönlich dirigiert zu werden.

Zusammenfassend: Es war eine wunderbare Veranstaltung – danke vielmals für die Organisation! Wir hoffen, dass wir an der nächsten wiederum dabei sein können!



Gemischter Chor Adelboden

Leichte Nervosität und Anspannung waren auf der Fahrt nach Bern ins Yehudi Menuhin Forum spürbar.

Werden unsere Vorträge gelingen? Haben wir genug geübt? Werden unsere Lieder beim Publikum ankommen?

All diese Fragen wurden bei dem besonderen Anlass positiv beantwortet.

Die zehn Chöre, erfreulicherweise fünf aus dem Oberland, boten ein abwechslungsreiches Programm mit gut vorbereiteten Vorträgen. Insgesamt eine grosse Freude für die Besucher und die Teilnehmenden.

Die Fahrt nach Bern im heftigen Schneegestöber hat sich gelohnt. Solche Anlässe sollte es vermehrt geben, das motiviert zum Probenbesuch – dies eine Aussage der Chormitglieder auf der Heimfahrt.

Herzlichen Dank dem BKGV und allen Verantwortlichen für die sehr gute und kompetente Organisation dieses Konzertes.

*Vreni von Allmen
Präsidentin Gemischter Chor Adelboden*



Simme Chor

Der Simme Chor durfte am Chorkonzert «Mountain & Valley» im Yehudi Menuhin Forum teilnehmen. Gemeinsam mit weiteren Chören gestalteten die Sängerinnen und Sänger einen abwechslungsreichen und stimmungsvollen Konzertabend.

Der Simme Chor präsentierte die drei Lieder «From a Distance», «Louenesee» und «You Raise Me Up». Mit dem Heimatlied «Louenesee» wurde die Verbundenheit zu den Bergen und zur einzigartigen Landschaft des Berner Oberlands eindrücklich zum Ausdruck gebracht und damit das Thema «Mountain» direkt aufgegriffen. «From a Distance» eröffnete einen weiten Blick auf die Welt und erinnerte daran, wie Landschaften, Menschen und Kulturen trotz aller Unterschiede miteinander verbunden sind. Mit «You Raise Me Up» schliesslich wurde die Kraft von Gemeinschaft, Unterstützung und Zuversicht besungen – Werte, die Menschen sowohl in den Höhen als auch in den Tiefen des Lebens begleiten und damit die symbolische Verbindung zwischen «Mountain» und «Valley» aufgreifen.

Besonders geschätzt wurde die Möglichkeit, den Darbietungen der anderen Chöre zuzuhören. Die unterschiedlichen Klangfarben, die Liedauswahl und die Interpretationen machten das Konzert zu einer bereichernden Erfahrung und boten zahlreiche musikalische Eindrücke.

Auch die Organisation des Anlasses überzeugte auf ganzer Linie. Der gesamte Ablauf war bestens vorbereitet und sorgte dafür, dass sich Mitwirkende und Publikum gleichermaßen wohlfühlten.

Der Simme Chor blickt auf einen gelungenen Konzertabend zurück und bedankt sich bei den Organisatoren sowie allen Beteiligten für das schöne gemeinsame Musikerlebnis. Das Konzert zeigte einmal mehr, wie Musik Brücken schlagen, Menschen verbinden und gemeinsame Erlebnisse schaffen kann.



Gemischter Chor Faulensee

Auf dem Weg zu unserem Proberaum sowie im Zug von Faulensee nach Bern genossen wir einen prachtvollen Blick auf die Berge und den Thunersee. Es war klar, dass wir bei einem Konzert mit dem Thema «Berg und Tal» dabei sein mussten!

Und wir wurden nicht enttäuscht. Es war spannend, so viele Chöre nacheinander und miteinander singen zu hören, und das Lied, das am Schluss alle zusammen gesungen haben, hat nicht nur den Raum, sondern auch die Herzen gefüllt.

Beeindruckend waren neben den unterschiedlichen Darbietungen auch der freundliche Empfang, die perfekte Organisation für einen reibungslosen Ablauf und die Begleitung durch das Labyrinth des Yehudi Menuhin Forums durch die Mitglieder des BKGV. Alles hat bestens geklappt, und wir danken ganz herzlich dafür.

Dem Publikum, aber auch uns selbst hat der Anlass sehr gut gefallen.

Therese Zürcher



Klangschmitte

Wir haben uns in etwas reduzierter Form auf den Weg nach Bern gemacht, voller Vorfreude und Spannung, was uns erwarten würde.

Wir wurden von Anfang an sehr freundlich empfangen und durch den Abend begleitet. Dies hat dazu geführt, dass wir unseren Auftritt unbeschwert geniessen konnten.

Es war ein toporganisierter Anlass mit einem grossen Spektrum an verschiedenen Stücken, welche das Motto «Mountain & Valley» spiegelten.

*Dominik Arnold
Präsidium Klangschmitte*



Männerchor Uetendorf

Besten Dank für die Möglichkeit, unsere Meinung zur Durchführung von «Mountain & Valley» abzugeben.

Zusammenfassend:

- Grossartiges Konzert mit teils hochstehenden Darbietungen.
- Die Akustik dieses Hauses ist einmalig.
- Die Durchführung und Organisation waren – ausser den relativ langen Wartezeiten und den fehlenden Verpflegungsmöglichkeiten – tipptopp.
- Die Idee, ein solches Konzert durchzuführen, war darum wertvoll, weil für uns Chöre die Möglichkeit bestand, wieder einmal zu spüren, wie schön unser Gesang eben wirken kann. Ich denke, das Publikum war durchwegs mit unseren Darbietungen zufrieden.
- Durch solche Anlässe können wir den Leuten zeigen, dass es sich lohnt, auch aktiv in einem Verein mitzuwirken.

Für die Planung und Durchführung dieses schönen Anlasses gilt euch unser Dank. Wir hoffen auf eine baldige Wiederholung!

Werner Bieli



Rütscheler Singlüt

Bereits um 15.00 Uhr versammelten wir uns in Rütschelen und fuhren mit dem Car zur Autobahnraststätte Grauholz, wo wir uns individuell verpflegten.

Der Car brachte uns anschliessend direkt vor das Yehudi Menuhin Forum. Dort wurden wir empfangen und zu den uns zugeteilten Plätzen begleitet. Die gesamte Organisation klappte sehr gut, herzlichen Dank dafür. Wir konnten vor unserem Einsingen anderen Chören zuhören und diese erleben. Ich staunte bereits bei der Anmeldung, dass vom ganzen Kanton lediglich neun Chöre an diesem Event teilnahmen. Unser Chor war als Letzter an der Reihe.

«I de blaue Jurabäрге», «Heimweh» von Plüsch und «Lueget vo Bärg und Tal» durften wir vortragen.

Es war ein ergreifender Moment, den wir lange nicht vergessen werden, das Abschlussstück «Eifach singe» gemeinsam mit dem Publikum auf der Bühne zu singen – dirigiert von unserem Dirigenten Robin Nyffenegger. Die Stimmung war grossartig.

Glücklich traten wir die Heimreise mit unserem Car an.

Urs Herzig



Oberer Brienersee Chor

Der Anlass war sehr gut organisiert, und es wurde umfassend informiert. Es war sehr bereichernd und interessant, die unterschiedlichen schönen Vorträge anzuhören, ein richtiges Highlight. Gerne darf es noch mehr solche Anlässe geben.

Vielleicht könnte man in Zukunft diesen Anlass besser an einem Nachmittag organisieren. Es sind viele ältere Sängerinnen und Sänger dabei, und man hätte so die Gelegenheit, vielleicht noch in der Gruppe ein Mittagessen oder Nachtessen einzunehmen.

Im Raum herrschte eine sehr schöne Akustik.

Der Anlass war ein Highlight für mich.

Der Schlussgesang mit allen zusammen war ein sehr berührender Moment: emotional, verbindend, klangvoll, einfach schön.

Die Höhepunkte für mich waren die Begeisterung des eigenen Chors sowie das auswendige Singen der Lieder, wie unser Dirigent das gewünscht hat. Und was mir am meisten gefiel, war der Männerchor – einfach erquickend!

Der Anlass mit den verschiedenen Liedervorträgen war sehr eindrucksvoll und wunderschön.

Ich bin sehr berührt von den Beiträgen und der Vielfalt. Ein wunderschöner Anlass.

Den Anlass fand ich sehr gut und bereichernd. Mir gefiel das abwechslungsreiche Programm sehr. Ein bisschen schade fand ich nur, dass kein Austausch mit den anderen Chören stattfand.

Das Lokal hat mir sehr gefallen, und die Akustik war beeindruckend.

Der bestens organisierte Sängeranlass war ein tolles Erlebnis. Ein reichhaltiges Programm und viele liebe und sympathische Sängerinnen und Sänger. Bitte wiederholen! Danke!

Wir durften einen unvergesslichen Abend erleben, sowohl als aktive Teilnehmer wie auch als Zuhörer. Wir freuen uns auf eine Neuauflage des Anlasses.

Der Anlass fand bei uns grossen Anklang, es war ein sehr schöner und stimmungsvoller Anlass. Danke vielmals auch dafür.



Gemischter Chor Limpachtal

«Mountain & Valley» war ein sehr schöner, abwechslungsreicher und eindrucklicher Event. Die verschiedenen Chöre sorgten für einen unterhaltsamen Abend.

Uns Sängerinnen und Sängern hat es viel bedeutet, die Möglichkeit zu haben, vor einem grossen und kritischen Publikum zu singen.

Wir danken der Verbandsleitung des BKGV für die Organisation dieses Anlasses.

Uns wird er noch lange in schöner Erinnerung bleiben.





Berner Jugendchor

Am 9. und 10. Mai gab der neu gegründete kantonale Berner Jugendchor seine Debütkonzerte in Zweisimmen und Biel, am 23. Mai folgte der krönende Abschluss in der Nydeggkirche Bern.

Der Chor wurde von den beiden jungen Chorleitenden Zoé Wyttenbach und David Zehnder in enger Zusammenarbeit mit dem BKGV gegründet. Mit der Neugründung eines kantonalen Chorprojekts wollen die beiden junge Menschen aus allen Teilen des Kantons zusammenbringen und projektweise Chormusik verschiedener Stile erarbeiten. Der Kanton Bern ist geprägt von seiner sprachlichen, geografischen und kulturellen Vielfalt. Genau diese Vielfalt will der Berner Jugendchor widerspiegeln. Der Chor steht allen jungen Menschen zwischen 16 und 26 Jahren unabhängig von ihrem musikalischen Hintergrund offen.

Aus ihrer eigenen Erfahrung im Chorgesang wissen die beiden, wie wertvoll es ist, Menschen aus verschiedenen Regionen kennenzulernen und gemeinsam ein Projekt auf die Beine zu stellen. Da es in Bern im Gegensatz zu anderen Kantonen bisher keinen kantonalen Jugendchor gibt, schliesst das Projekt hier eine grosse Lücke.

Für das erste Projekt «zum Glück!» haben sich fast 40 Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren aus dem ganzen Kanton und darüber hinaus angemeldet. In zwei Probenwochenenden im Oberland

und einem Probetag hat der Chor schnell zusammengefunden und ein vielfältiges A-cappella-Programm rund um das Thema Glück erarbeitet. Nebst der vielen Proberei ist auch Platz geblieben, um sich kennenzulernen und Zeit miteinander zu verbringen.

Der Berner Jugendchor präsentiert nebst Volksliedern in allen Landessprachen auch klassische Musik, nordische Klänge und Pop-Hymnen wie «Get Lucky» oder «Für immer uf di» von Patent Ochsner.

Die beiden ersten Auftritte des Chors waren ein Erfolg – mit anhaltendem Applaus und Standing Ovationen wurde der Chor für sein Singen belohnt. Schlussendlich spielt es keine Rolle, ob im ländlichen Zweisimmen oder in der Kulturstadt Biel gesungen wird: Wenn junge Menschen zusammenkommen und für eine gemeinsame Sache brennen, ist das berührend und für jedes Publikum mitreisend. Beim letzten Auftritt war die Nydeggkirche trotz der hohen Temperaturen bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Leidenschaft und die Hingabe der Singenden waren spür- und hörbar. Die Begeisterung der Besuchenden war enorm gross.





Cantabella Burgdorf

Mit Cantabella Burgdorf auf Verjüngungskur in den Konzerten «Forever Young – für immer jung» am Wochenende vom 14. und 15. März.

Das Lied «Forever Young» von der deutschen Band Alphaville bildete den Aufhänger für die drei abwechslungsreichen Konzerte von Cantabella Burgdorf am Wochenende vom 14. und 15. März in der Aula Gsteighof in Burgdorf. Die Sängerinnen und Sänger waren aber nicht dem Jugendlichkeitswahn verfallen, sondern eher der Tatsache, dass Musikmachen und Zuhören eben jung halten. Dafür sollte ein Strauss von eingängigen Hits, welche von den vertretenen 1940er- bis 1990er-Jahrgängen gewünscht wurden, zur Verjüngungskur des Publikums beitragen. Der Chor sang unter der unermüdlichen Dirigentin Therese Lehmann mal a cappella, mal mit Unterstützung der Pianistin Kathrin Hartmann oder der vollständigen Band mit dem Gitarristen Markus Bürki, dem Bassisten Beat Bürki sowie dem Schlagzeuger Jan Zwiebel. Dass diese Erinnerungen an die Jugend- und frühe Erwachsenenzeit mit viel Inbrunst vorgetragen wurden, verstand sich von selbst. So war für alle Zuhörerinnen und Zuhörer etwas dabei: von 1960er-Jahre-Schlagern

über Musicals bis Pop und Rock. Ob die «Sweet Dreams» mehr dem «Pink Panther», der «Old Gumbie Cat» oder Alice, die nebenan wohnt («Living Next Door to Alice»), galten, wurde nicht abschliessend geklärt. Dass man aber wegen des «Skandals im Sperrbezirk» einen «Kiosk» aufmachte, wie von Polo Hofer besungen, und unser Konzert mit «Never Forget» von der Gruppe «Take That» in bester Erinnerung behalten wurde, zeigte das begeisterte Publikum mit anhaltendem Applaus in der dreimal fast vollbesetzten Aula. Untermalt wurden die Lieder zudem mit Bildern von Gegenständen aus den entsprechenden Entstehungsjahren wie dem Walkman, dem CD-Player oder dem Gameboy von Nintendo. Und passend zum Thema durfte das Publikum die Porträts der anwesenden Sängerinnen und Sänger, aufgenommen in den frühen Erwachsenenjahren, bestaunen.

www.cantabella.ch

Fredy Fahrni

Gemeinsame CD-Taufe

Männerchor Leimiswil und Gesangsformation Glissando

Nach den beiden Alben «Bir Lindebrügg» von 2006 und «Momäntufnahm» von 2018 bringt der Männerchor Leimiswil am 13. Juni einen weiteren Tonträger heraus. Auch hier soll «eifach singe» eine zentrale Rolle spielen, sowohl als CD-Titel wie natürlich auch als Darbietung auf dem Album. Der Männerchor Leimiswil, welcher 1911 gegründet wurde, steht seit 2014 unter der gesanglichen Leitung von Marc Minder.

Das Gesangsquintett Glissando entstand aus den Reihen des Männerchors Leimiswil, kurz vor dem Schweizer Gesangsfest 2008 in Weinfelden. Dort fand dann auch der erste Auftritt statt, welcher mit dem Prädikat «sehr gut» versehen wurde. Glissando besteht heute aus drei Aktivmitgliedern und zwei ehemaligen Sängern des Männerchors Leimiswil. Das Quintett tritt unter anderem an Geburtstagen,

Hochzeiten oder als Gastformation an Konzertabenden anderer Chöre auf. Getreu dem Repertoire trägt die erste CD von Glissando den Namen «Lieder aus aller Welt». Zu hören sind Vorträge in Deutsch, Französisch, Englisch, Ladinisch, Slawisch und sogar Steirisch.

Als musikalische Bereicherung konnten für die Aufnahmen das Bläserquartett «Spüugruppe» und das Hackbrettduo Aarwil gewonnen werden.

CD-Taufe und Konzert

Im Schulhaussaal Leimiswil, wo der Männerchor Leimiswil jeweils an seinen jährlichen Konzert- und Theaterabenden mehr als tausend Besucher begrüßen darf, findet auch das Einweihungsfest, umrahmt von einem kurzen Konzert der an den Aufnahmen Beteiligten, statt. Bereits um 18.00 Uhr wird die Festwirtschaft eröffnet. Das Konzert beginnt dann um 20.00 Uhr und dauert rund eine Stunde – der Eintritt ist frei.

Tonaufnahmen – zwei Herangehensweisen

Während sich Glissando und die Gastformationen vier Aufnahmetage im Tonstudio Simon Sommer reservierten, entschied sich der Männerchor Leimiswil für Livemitschnitte an Konzertabenden über drei Jahre hinweg. So wurden jeweils vom Tonmeister Mauro Grossud vom «Tonstudio 15 D&S» aus Langenthal die Mikrofone aufgebaut. Der Männerchor Leimiswil und die Gesangsformation Glissando freuen sich auf viele Besucher, natürlich vor allem aus den Reihen des BKGV.

Gemeinsame CD-Taufe

Männerchor Leimiswil

Männerchor Leimiswil

eifach singe

Lieder aus aller Welt

Glissando

glissando.ch
Gesangsformation

Eintritt gratis
Kollekte

Samstag, 13. Juni 2026 im Schulhaussaal Leimiswil

18.00 Uhr: Eröffnung Festwirtschaft

18.30 Uhr: Grill+Küche: Steak, Bratwurst, Pommes frites

20.00 Uhr: Konzert der Beteiligten, CD-Taufe mit Festakt

21.00 Uhr: Festwirtschaft, Speisen, Getränke, Barbetrieb

Gemeinsam singen zugunsten der Kinderkrebsforschung

Am Samstag, 25. April, fand zum siebten Mal ein Konzert zugunsten der SPOG («Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe») in der Französischen Kirche Bern statt. An diesem Benefizkonzert, das seit 2012 alle zwei Jahre durchgeführt wird, beteiligten sich fünf Chöre aus der Region: der Dreif-Gospelchor, der Chiao-Ai Chor, der Schülerchor der International School of Berne, der Jodlerklub Maiglöggli aus Jegenstorf und der Chor BOLLITT'o misto. Mehr als 300 Besucher und Besucherinnen kamen in den Genuss eines abwechslungsreichen, vielsprachigen Konzerts.

Zu Beginn des Konzertes stellten sich alle Sänger und Sängerinnen in einen grossen Kreis rings um das Publikum und sangen das bekannte Taizé-Lied «Ubi caritas». Anschliessend boten alle Chöre einzeln zwei bis vier Lieder dar. Fritz Schmitz-Hsu moderierte das Konzert, indem er die Darbietenden jeweils kurz vorstellte. Wir hörten beschwingte Gospelsongs, ein chinesisches Liebeslied, einen Naturjutz mit Gänsehautfaktor, fröhliche Volkslieder aus nah und fern – einmal sogar mit Bodypercussion begleitet – und vieles mehr.

Der Anlass war aus verschiedenen Gründen aussergewöhnlich: Einerseits feiert die SPOG dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Andererseits gab es nach dem grossen Schlusslied, dem gemeinsam gesungenen Chanson «Prendre un enfant par la main», eine Würdigung für Paul Hirt, den Dirigenten des Gesamtchors und des Chors BOLLITT'o misto: Er hat an jedem dieser sieben Benefizkonzerte mitgewirkt und mit seiner umsichtigen Erfahrung stets bei der Organisation mitgeholfen.

Trotz milden Vorsommerwetters draussen waren sich drinnen in der Kirche nach dem Konzert alle Sängerinnen und Sänger einig: Singen für einen guten Zweck lohnt sich in mehrfacher Hinsicht! Die Forschung, die das Überleben krebskranker Kinder fördert, ist auf Spenden angewiesen. Doch auch das gemeinsame Singen mit Chören aus komplett anderen Genres erweitert den eigenen Horizont, und das Zuhören eher wenig bekannter Klänge bereitet grosse Freude.

Regula Reichen, Dreif-Gospelchor



100 Jahre Männerchor Ipsach – eine grossartige Reise

Man soll bekanntlich die Feste feiern, wie sie fallen! Der Männerchor Ipsach feiert sich zu seinem 100-jährigen Bestehen.

Am Freitag, 18. Juli 2025, trifft sich der Chor mit Anhang punkt 7.15 Uhr beim Gemeindehaus zum diesjährigen Ausflug mit unbekanntem Ziel.

Hans Dysli, der Seniorchauffeur der Firma Dysli Bern, übernimmt als Erster das Steuer des modernen Cars und fährt uns Richtung Zürich.

Die Fahrt durch unser schönes, grünes Mittelland geniessen die einen bei interessanten Diskussionen, die anderen bei einem kurzen Nickerchen.

Pünktlich erreichen wir das Restaurant «Waldhaus Katzensee». Hier spendiert uns unser Kassier Sa-

muel Herren bereits Kaffee und Gipfeli. Alle geniessen den Aufenthalt, sei es bei einem kurzen Spaziergang zum See oder nur, um die Füsse zu bewegen.

Nun wird aus fahrtechnischen Gründen der Fahrzeugführerwechsel vollzogen. Mit Rolf Litscher, unserem Chauffeur der nächsten zwei Tage, nehmen wir volle Fahrt auf. Nicht zu vergessen sind die vielen lustigen Anekdoten sowie sein umfassendes Wissen, das er zum Besten gibt.

Via Winterthur–St.Gallen durchqueren wir Mostindien bei herrlichem Sonnenschein, vorbei an grü-



nen, saftigen Wiesen, Apfelplantagen, deren Äste vollbehangen bis zum Boden reichen, und überqueren bei St. Margrethen die Schweizer Grenze.

Endlich lüftet unser Reiseführer Urs Chrétien, in seiner gekonnt humorvollen Art, den Zielpunkt sowie das anspruchsvolle Programm unserer diesjährigen Reise.

Das Schlosshotel Lautrach im Allgäu ist ein imposanter Bau, wo Geschichte und Moderne seit 1781 in einem einzigartigen Ambiente verschmelzen. Im Schloss, mit seiner reichen Geschichte und majestätischen Architektur, umgeben von einem malerischen Schlosspark, inmitten einer bezaubernden Landschaft, dürfen wir uns kulinarisch verwöhnen lassen.

Eine kurze Bemerkung zur Getränkebestellung: Ein Chasselas vom Bielersee in deutschen (Wein-)Ländern wird nicht sehr goutiert, aber eine freundlichste Aufklärung folgt.

Mancher fühlt sich wie ein kleiner König beim Wandeln durch die historischen Gewölbe. Nun genug der Träumereien.

Doch noch kurz ein Eintrag aus dem Gästebuch von 1923: «Paradiesisch! O Verdruss, dass ich schon von hinnen muss» – gez. Albert Einstein.

In flottem Tempo geht es nun Richtung Bregenz. Rolf sucht einen schattigen Parkplatz nahe dem Eingang des kommenden Spektakels.

Gekonnt, vollgepackt mit interessanten Details, führt uns unsere Begleiterin hinter die Kulissen, vorbei an schaurigen und trotzdem lieblichen Utensilien der Darsteller. Welch erhabenes Gefühl, einmal auf einem Schauplatz der Weltliteratur stehen zu dürfen.

Nun erwartet uns der Höhepunkt des heutigen Abends, nämlich «Der Freischütz», eine spektakuläre Operninszenierung auf der weltberühmten Seebühne der Bregenzer Festspiele. Besten Dank unserem Mitorganisator Hans-Jörg Hurni, der diese grandiose Darbietung ermöglicht hat.

Vorhang auf, die Vorstellung beginnt! Welch Gesang der höchsten Klasse dringt in unsere Ohren, untermauert durch die Begleitung der Wiener Symphoni-

ker aus dem Nebensaal. Wir lauschen und verfolgen gespannt das Dargebotene. Wohin schaue ich, was läuft da, und was passiert dort, wo zum Teufel ist denn der Teufel schon wieder, was führt der Teufel schon wieder im Schilde, ach zum Teufel mit diesem Teufel. Während zweier Stunden erleben wir grosse Stimmen, dramatische Bilder auf einer Bühne, die ihresgleichen sucht. Mit einer Standing Ovation verabschieden wir uns von den Darstellenden.

Zufrieden und trotzdem mit einer inneren Spannung, begeben wir uns auf die Rückfahrt, nicht ohne jedoch die Vorstellung im Geiste nochmals Revue passieren zu lassen und zu diskutieren.

Nach einem sehr guten Frühstück nehmen wir den heutigen Tag unter die Räder, und Rolf fährt mit uns nach Meersburg. Hier schiffen wir auf die Fähre ein, welche uns nach Konstanz bringt.

Wieder festen Boden unter den Rädern, führt uns der Weg zur Insel Mainau, welche von den meisten Mitfahrenden gebührend inspiziert und fotografisch festgehalten wird. Nicht zu vergessen der Grosseinkauf an Grünzeug durch Walter Studer. Bei einem gemütlichen kleinen Imbiss erholen wir uns langsam von den Strapazen.

Zum letzten Mal heisst es «gib Gas». Nach einer flotten Fahrt und fast ohne Staus erreichen wir wieder unsere heimischen Gefilde, verköstigen uns nochmals in Egerkingen und erreichen Ipsach nach 20 Uhr. Mit einem Obolus verabschieden wir unseren Chauffeur.

Wiederum findet eine grossartige Männerchor-Reise ihr Ende.

Das Gebotene wird uns in bester Erinnerung bleiben, ein schwer zu übertreffendes Programm, verbunden mit einer herrlichen Kameradschaft während der beiden Tage. Vielen, vielen Dank den Organisatoren, dem Chauffeur sowie allen Beteiligten.

Männerchor Ipsach, Hans Fuchs

Vorschau

Konzert und Theater in Ipsach
28. und 29. November 2026

Mit Gesang, Humor und viel Herz begeistert

Ausverkaufte Vorstellungen beim Konzert und Theater des Frauen- und Männerchors Richigen

Am 30. und 31. Januar sowie am 1. Februar 2026 luden der Frauenchor Richigen und der Männerchor Richigen zum traditionellen Konzert- und Theaterwochenende in die Aula des Oberstufenzentrums Worboden ein. Die drei Vorstellungen waren restlos ausverkauft – ein eindrücklicher Beweis für die grosse Beliebtheit des Anlasses.

Bereits vor Konzertbeginn konnten sich die Besucherinnen und Besucher mit einem feinen Essen auf den abwechslungsreichen Nachmittag einstimmen.

Den musikalischen Auftakt machte der Frauenchor Richigen unter der Leitung von Vessela Christova. Mit viel Gefühl präsentierten die Sängerinnen vier abwechslungsreiche Stücke. Besonders «Memory» aus dem Musical «Cats» sorgte bereits zu Beginn für Gänsehautstimmung. Mit «Can You Feel the Love Tonight» aus «König der Löwen» – komponiert von Elton John – stellte der Chor die Frage nach der wahren Liebe auf eindrucksvolle Weise. Anschliessend folgte mit «You Raise Me Up», bekannt geworden durch Josh Groban, ein weiteres emotionales Lied. Der Chor überzeugte dabei auch mit seinem sicheren und klangvollen Englisch.

Zum Abschluss erklang das schwungvolle «Mary-Poppins-Medley», bei dem natürlich auch das berühmte Wort «Supercalifragilisticexpialigetisch» nicht fehlen durfte. Das begeisterte Publikum verlangte eine Zugabe, die der Chor gerne gewährte.

Auch der Männerchor Richigen unter der Leitung von René Loosli präsentierte ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm. Den Auftakt machte das fein vorgetragene Lied «Der Gesang» von Karl Häsler – eine Hommage an die verbindende Kraft des Singens. Danach folgte mit «Santa Maria» der bekannte Hit von Roland Kaiser. Dabei zeigte der Chor eindrucksvoll seine stimmliche Qualität, insbesondere in den hohen Passagen. Mit dem traditionellen «La Montanara» sorgten die Sänger anschliessend für echtes Alpenfeeling, und manch eine oder einer im Publikum summt leise mit. Zum Abschluss erklang der bekannte Bozner Bergsteigermarsch, die heimliche Hymne Südtirols: «Wohl ist die Welt so gross und weit». Das Publikum dankte mit lang anhaltendem Applaus.

Als Zugabe sang der Chor seinen beliebten Klassiker «Der Hahn von Onkel Giacometto», dessen humorvoller Inhalt für zahlreiche Lacher sorgte. Beide Chöre begeisterten das Publikum mit ihren Darbietungen und wurden mit grossem Applaus belohnt.

Im zweiten Teil des Nachmittags stand das Theaterstück «D Tante Seline spinnt» auf dem Programm. Darin stellte die reiche Erbtante Seline ihre Angehörigen vor so manche Herausforderung. Die Theatergruppe überzeugte mit viel Spielfreude und sorgte für zahlreiche heitere Momente.

Barbara Ryf-Lanz



Delegiertenversammlung der Chorvereinigung Oberaargau

Am 14. März fand die Delegiertenversammlung (DV) der Chorvereinigung Oberaargau (CVOA) in Attiswil statt. Der organisierende Chœur par cœur Attiswil begrüßte die Anwesenden mit zwei Liedern, und Gemeinderat Marco Pilloud stellte die Gemeinde Attiswil kurz vor. Danach startete Präsident Hans Aebi den offiziellen Teil. Der Frauenchor Wangen an der Aare gab wegen fehlender Mitglieder den Austritt aus der CVOA. Im Rückblick auf das vergangene Jahr wurde vor allem die Vorbereitung für das Gesangsfest «dr Oberaargau singt», das am 5. September 2026 in Langenthal stattfindet, hervorgehoben. Rund 20 Chöre haben sich angemeldet, und die Organisation läuft gut. Zudem wurde im vergangenen Jahr ein gut besuchter Stimmbildungsnachmittag durchgeführt. Rechnung und Budget waren relativ unspektakulär und schnell abgehandelt. Hansueli Gfeller trat als Sekretär zurück und wurde für seine vierjährige Tätigkeit verdankt. Ein Nachfolger wurde leider noch nicht gefunden. Der restliche Vorstand wurde mit Applaus wiedergewählt. Für die Revision und die Organisation der nächsten DV stellten sich erfreulicherweise der Gemischte Chor Niederbipp und der Männerchor Langenthal zur Verfügung. Ein wichtiger Teil war die Ehrung von langjährigen Sängerinnen und Sängern. Sechs Personen wurden für 35, 40, 50 oder 60 Jahre aktives



Die Sängerinnen und Sänger konnten für 35, 40, 50 oder 60 Jahre Singen im Chor geehrt werden.

Singen geehrt, mit Applaus, Kaffee und Dessert sowie einem Lied vom Chœur par cœur Attiswil. Als Abschluss sangen alle Anwesenden zusammen das Lied «Eifach singe», bevor der Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ausklang.

Delegiertenversammlung der Chorvereinigung Mittelland Seeland

Am Freitag, 27. März 2026, fand im mit Frühlingsblumen geschmückten Gemeindesaal in Oberwil bei Büren die Delegiertenversammlung (DV) der Chorvereinigung Mittelland Seeland (CVMS) statt. Der Gemischte Chor Oberwil hatte den Saal eingerichtet und dekoriert und übernahm auch die Bewirtung, vielen Dank! Mit sechs Liedern verlieh der Chor der Versammlung und den Ehrungen einen würdigen Rahmen.

Gemeindepräsident Heinrich Tännler hiess die Anwesenden im schönen Oberwil willkommen. Er stellte die Gemeinde auf unterhaltsame Art vor und zog Parallelen zum Singen: Ohne den Effort von Freiwilligen und den Willen, zusammen ein Ziel zu erreichen, würden ein Dorf wie auch eine Singgemeinschaft nicht funktionieren.

Robert Schwab durfte als Präsident der CVMS 42 Delegierte zur Versammlung begrüssen, darunter auch acht Ehrenmitglieder.

Die Traktanden wurden ohne Änderungswünsche genehmigt und konnten zügig behandelt werden. Im Jahresbericht liess Robert Schwab nochmals den unvergesslich schönen und toporganisierten Sängertag in Jegenstorf Revue passieren. Leider hat sich der MC Krauchthal aus der CVMS abgemeldet, sie können gegenwärtig keine neue Chorleitung fin-



den. Der MC Büren zum Hof hat sich ebenfalls aus der CVMS verabschiedet, die Männer singen aber noch mit dem MC Brunnental. Aktuell sind 19 Chöre mit insgesamt 465 Sängerinnen und Sängern in der Vereinigung, dazu noch vier Jugendchöre.

Da im Jahr 2026 kein Verein der CVMS ein Chorfest organisiert, fanden im Anschluss an die Versammlung die Ehrungen statt: Drei regionale, vier schweizerische und drei bernische Veteraninnen und Veteranen erhielten ihr Bröscheli. 13 Personen mit 50 bis 70 Sängerejahren erhielten, wie bei der CVMS üblich, einen grossen, lachenden Spitzbuben, welcher sie weiterhin zum Singen motivieren soll. Acht Neuzugänge konnten ihr Glas Honig in Empfang nehmen, auf dass sie dem Gesang möglichst lange treu bleiben.

Da kein Chorfest in der CVMS stattfindet, wird vom Vorstand für den 12. und 13. September 2026 in der Kirche Oberwil bei Büren ein Konzert unter dem Motto «eifach singe» organisiert. Wir hoffen auf viele Chöre und Gäste.





Kursrückblick: «Die Atmung beim Singen» mit Michael Blume

Am Samstag, 11. April 2026, fand im Schloss Belp der Workshop «Die Atmung beim Singen» mit Michael Blume statt.

Wer singt, weiss: Auf die richtige Atmung kommt es an! Dass dieses Thema viele interessiert, zeigte der ausgebuchte Kurs eindrücklich.

Michael erklärte anschaulich, wie die Atmung funktioniert und wie verschiedene Organe, Muskeln und Sehnen zusammenspielen. Eigentlich kann jede und jeder von Natur aus richtig atmen – nur verlernen wir es im Laufe der Jahre. Deshalb machten wir uns daran, etwas wiederzuentdecken, das wir als Kleinkinder ganz selbstverständlich beherrschten.

Dabei zeigte Michael auf, wie Körperhaltung und Muskelspannung die Atmung beeinflussen. Er er-

klärte, weshalb zu viel Druck auf die Stimmlippen ungesund ist und wie die Menge der Atemluft den Klang der Stimme verändert. Mit zahlreichen Übungen konnten die Teilnehmenden das Gehörte direkt ausprobieren und selbst erleben, wie sich die Stimme je nach Atmung positiv oder negativ verändert.

Mit seiner begeisternden Art verstand es Michael, die Kursteilnehmenden mitzureissen, und viel zu schnell war die Kurszeit vorbei. Einig waren sich am Ende alle: Dieser Kurs sollte unbedingt wiederholt werden.

Barbara Ryf-Lanz, Redaktion

Sing- und Dirigierwoche 2026

Dirigieren lernen, die Dirigiertechnik verfeinern, Stimmbildung – Sie pflegen Ihre Stimme und optimieren Ihre gesanglichen Möglichkeiten.

Kursziel

Basisausbildung für angehende Chorleitende, weiterführende Studien für die Chorleitung, Dirigiertechnik verfeinern, Stimmbildung, Mitsingen im Ad-hoc-Chor.

Zielpublikum

Chorleitende, angehende Chorleitende, Sängerinnen und Sänger

Kursdaten

Mittwoch, 5., bis Samstag, 8. August 2026
9.00–12.00 Uhr / 13.30–18.00 Uhr
Abschlusskonzert: Samstag, 17.00–18.00 Uhr

Kursort

Schloss Belp

Mindestteilnehmerzahl

15

Kosten

Nichtmitglieder: CHF 400.–
Mit BKGV-Mitgliederrabatt: CHF 150.–

Veranstalter

Berner Kantonalgesangverband BKGV

Kursleitung

Noe Ito Fröscher
Christoph Adrian Kuhn
Barbara Ryf-Lanz

Anmeldung und weitere Informationen

Redaktion BKGV, Barbara Ryf-Lanz
Breitmatt 1, 4536 Attiswil
079 476 26 62, redaktion@bkgv.ch

Anmeldeschluss

10. Juli 2026



Christoph A. Kuhn

Christoph Adrian Kuhn schloss im Sommer 2016 seine musikalische Ausbildung mit dem Master of Arts in Music Pedagogy im Hauptfach Schulmusik II an der Hochschule der Künste Zürich ab. Zuvor studierte er Orchesterdirektion (2012, CAS, Hochschule der Künste Bern, HKB), Théâtre Musical (HKB), und 2011 schloss er den Master of Arts in Music Pedagogy im Hauptfach Cello (Musikhochschule Luzern) ab. Christoph Kuhn widmet sich ganz der Pädagogik und unterrichtet seit etwa zehn Jahren. Weitere Schwerpunkte sind seine Engagements als Chor- und Orchesterdirigent.



Noe Ito Fröscher

Die Sopranistin Noe Ito Fröscher ist in der Schweiz aufgewachsen. Nach dem Gymnasium trat sie in die Gesangsklasse von Ingrid Frauchiger an der Hochschule der Künste Bern ein. Ihr Lehrdiplom erhielt sie 2004 bei Janet Perry und schloss im Sommer 2008 erfolgreich das Konzertreife-diplom bei Marianne Kohler ab. Sie ist ausgebildete Chordirigentin, leitet verschiedene Chöre in den Genres Gospel/Pop, coacht mehrere Gesangsensembles und betreut an der Musikschule Region Wohlen eine Gesangsklasse.



Barbara Ryf-Lanz

Barbara Ryf-Lanz wurde 1968 geboren und ist in Richigen in einer Laiensängerfamilie aufgewachsen. Mit zehn Jahren begann sie die Ausbildung als Klarinetistin bei der Jugendmusik Worb, in welcher sie mit viel Engagement bis zu ihrem 20. Lebensjahr mitwirkte. 1998 besuchte sie den ersten Dirigierkurs beim Berner Kantonalgesangverband BKGV, wo sie noch weitere Kurse absolvierte. Ihre Ausbildung zur Laien-Chorleiterin rundete sie mit Gesangsunterricht bei Silvan Müller in Günsberg ab. Seit 1999 leitet sie verschiedene Chöre.

Stimme im Alter

Die Stimme in der Gemeinschaft spielerisch und lustvoll trainieren und neue Lieder erarbeiten.

Kursziel

Wenn wir älter werden, verändern sich in unserem Körper Muskulatur, Gewebe und Knorpel. Dies trifft auch auf den Kehlkopf zu. Wir realisieren, dass die Stimme an Klarheit, Umfang und Belastbarkeit verliert und manchmal heiser, brüchig, verhaucht oder fistelig klingt.

Da wir unsere Stimme ein Leben lang brauchen, ist es sinnvoll, die Stimme zu pflegen und Stimmübungen in den Alltag einzubauen – unabhängig davon, ob die klanglichen Veränderungen im Alter sehr gering sind oder zu fühlbaren Schwierigkeiten führen. Der Kurs «Stimme im Alter» bietet Gelegenheit, die Stimme in der Gemeinschaft spielerisch und lustvoll zu trainieren und neue Lieder zu erarbeiten.

Der Kurs beinhaltet:

- ♪ Informationen zur Stimme im Alter
- ♪ Impulse zur Stimmpflege
- ♪ Stimmübungen, die den gesunden Stimmgebrauch trainieren und die Wahrnehmung für die eigene Stimme schulen
- ♪ Ideen, wie Stimmübungen in den Alltag eingebaut werden können
- ♪ Gemeinsames Singen: Erarbeiten von ein- und mehrstimmigen Liedern

Es sind alle Stimmen herzlich willkommen.

Zielpublikum

Sängerinnen und Sänger
Chorleiterinnen und Chorleiter

Kursdaten und -ort

Samstag, 3. Oktober 2026, 9.30–13.00 Uhr
Schloss Belp

Kosten (Mitglieder BKGV / Nichtmitglieder)
Fr. 50.– / Fr. 100.–

Teilnehmerzahl

Mindestens 8
Maximal 25

Veranstalter

Berner Kantonalgesangverband BKGV

Kursleitung

Barbara Gertsch-Enz
Stimmbildnerin
www.stimmklang.ch

Anmeldung und weitere Informationen

Redaktion BKGV, Barbara Ryf-Lanz,
Breitmatt 1, 4536 Attiswil,
079 476 26 62, redaktion@bkgv.ch

Anmeldeschluss

15. September 2026



Barbara Gertsch-Enz

Stimmbildnerin, Mutter zweier Kinder, geb. 1968

«Die Stimme mit all ihren Farben, Klängen, Ausdrucksmöglichkeiten und Facetten fasziniert und überrascht mich beim Singen, Sprechen und Zuhören immer wieder. Ich lausche gerne auf den Klang einer Stimme oder das Zusammenklingen vieler Stimmen – wie sie sich wandeln und was die Veränderung verursacht und bewirkt hat.

Die Stimme ist über die Atmung und die Schwingungen mit der Tiefe in uns verbunden. Darin liegt für mich die Schönheit und Faszination, Menschen zu begleiten, die sich singend, jodelnd oder sprechend ihrer Stimme zuwenden und mehr über Atem, Körper und Stimme erfahren wollen.»

www.stimmklang.ch

**Berner
Landbote**
Regionalzeitung von Thun bis Bern

saisonal • regional • ideal

Da, wo Werbung wirkt!

www.bernerlandbote.ch

Jetzt unterstützen:

